

# KÜSSNACHT UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## Vortrag «Lass Deinen Körper regenerieren»

**Immensee** Ältere Menschen, zunehmend auch jüngere, werden von degenerativen Krankheiten wie Arthrose, Rheuma, Gicht und anderen Gelenkschmerzen geplagt. Das alles muss nicht sein.

Die Kraft dazu liegt in den Wildkräutern. Sie enthalten eine Fülle an Phytonährstoffen, die den Körperzellen neues Leben einhauchen.

### Wirkung und Verarbeitung von Wildkräutern

Am 17. Juni um 19.30 Uhr organisiert der Frauenkreis Immensee im Pfarreisaal einen Vortrag mit Carmen von Däniken. Sie erzählt, was Wildkräuter bewirken und wie sie zu feinen Drinks verarbeitet werden können. Die Referentin erzählt von ihren Erfahrungen und zeigt 1 zu 1, wie Wildkräuter-Smoothies selber hergestellt werden.

Wildkräuter sind ein Geschenk von Mutter Natur. Sie haben Jahrhunderte überlebt, sie sind robust, widerstandsfähig und nicht von Menschenhand manipuliert. Ihre DNA ist unverfälscht – und sie wachsen direkt vor unserer Haustüre! Das gesündeste Fast Food überhaupt – und erst noch gratis. (pd)

## 21 Einsprachen gegen Rigiweg

**Vitznau** Gegen das Baugesuch der IG Sanierung Rigiweg sind beim Gemeinderat 21 Einsprachen eingegangen, heisst es auf Anfrage. Die Interessensgemeinschaft beabsichtigt, den Weg von der Wilenstrasse bis Mitterschwanden zu sanieren. Zu den Einsprechern gehören 19 Privatpersonen sowie der Landschaftsverband Vierwaldstättersee und die Luzerner Wanderwege. Der Gemeinderat wird die Einsprachen nun prüfen und anschliessend das weitere Vorgehen festlegen. (jon)

### Einsendungen

über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch oder per Post an:

«Bote der Urschweiz»  
Ressort «Küssnacht»  
Postfach 64, 6431 Schwyz

# «Besser tot als dement?»

**Küssnacht** Zur 25. Jubiläums-GV der Spitex des Bezirks Küssnacht referierte eine Expertin zum Thema Demenz. Die Krankheit stand im Fokus des Vortrags. Danach wurde ein Vorstandswechsel bekannt gegeben.

Melanie Schneider

«Menschen mit Demenz ist ja nicht gerade ein Lieblingsthema», begann Andrea Mühlegg-Weibel, Demenz-Profi und Leiterin des Demenzzentrums Sonnweid in Wetzikon, ihren Vortrag am Montagabend im Monséjour. Und weiter: «Besser tot als dement? Hierzu kann ich nur Nein sagen. Demenz ist nicht nur grauenvoll.» Mucksmäuschenstill hing das Publikum an ihren Lippen. Fachmännisch definierte sie Demenz als chronischen, sukzessiven und langsamen Abbau im Gehirn. «Dadurch wird einst Erlerntes wieder verlernt.»

### «Das Herz bleibt bis zum Schluss genau gleich»

«Kognition geht verloren, nicht aber die Empathiefähigkeit», erklärte sie, «Demente nehmen alle Gefühle wahr. Auch ihre jahrelange Freude an beispielsweise dem Skifahren bleibt erhalten.» Ebenso würden Charakterzüge nicht verloren gehen.

«Das Herz bleibt bis zum Schluss genau gleich.» Rührend berichtete sie von einem Herrn, den sie einst in der «Sonnweid» gepflegt hatte, und zitierte ihn: «Da drin ist es ganz hohl. Es tut gar nicht weh. Es ist vor allem mühsam für die anderen.»

Demenz ist eine Frage der Beziehungsgestaltung, und es gehe darum, wie man Bezug zum Dementen herstellen könne. Im Umgang mit Dementen sei es wichtig, Reize zu reduzieren und die Aufmerksamkeit zu schärfen, betonte die Expertin.

### Neuer Umgang mit Demenz im Bezirk dank der Spitex

Die Spitex des Bezirks Küssnacht unterstützt das Leben zu Hause und bietet verschiedene Fachbereiche wie Palliative Care, ambulante Psychiatriepflege oder Wundversorgung an. Auch einen Fachbereich für Demenz gibt es.

An der Jubiläums-Generalversammlung ging die Geschäftsleiterin Claudia Estermann unter dem Traktandum Geschäftsbericht auf diese Krankheit ein: «Seit 2018 bieten wir im Bezirk eine kostenlose Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz an. Auf dieses Angebot bin ich besonders stolz.» Geleitet wird das monatliche Treffen von



Der neue Vorstand der Spitex des Bezirks Küssnacht (von links hinten nach vorne rechts): Reto Vanoli, Petra Gamma, Markus Sidler, Luca Barmettler, Erica Ulrich Gisler und Adrian Wiget.

Bilder: Melanie Schneider



Andrea Mühlegg-Weibel referierte äusserst einfühlsam und fachmännisch.

Edith Rossier. Unter dem Traktandum Wahlen verabschiedete der Präsident Reto Vanoli die Leiterin des Ressorts Finanzen, Corinna Strickler, nach ihrer achtjährigen Vorstandstätigkeit. «Du



Geschäftsleiterin Claudia Estermann (links) mit Corinna Strickler, ehemalige Leiterin des Ressorts Finanzen. Corinna Strickler demissionierte nach achtjähriger Vorstandstätigkeit.

konntest die Balance zwischen dem Wohl der Klienten und Tiefhaltung der Kosten stets sehr gut halten.» Als Nachfolger wurde Adrian Wiget aus Küssnacht gewählt. «2018 war ein bewegtes

und erfolgreiches Vereinsjahr. Die Qualität unserer Dienstleistungen sowie unser Personal wollen wir auch in Zukunft auf diesem Niveau beibehalten», sagte Vanoli abschliessend.

## LESERBRIEFE

### Die Sportanlage Luterbach – ein wichtiger Treffpunkt für sportbegeisterte und aktive Jugendliche

Zur Abstimmung

Das Luterbach ist eine der meist besuchten Freizeitanlagen im Bezirk Küssnacht; vor allem auch für unsere Jugendlichen ist die Anlage ein wichtiger Treffpunkt. Leider ist die Anlage in die Jahre gekommen und genügt nicht mehr den heutigen Sicherheits- und Anforderungsstandards für sportliche Anlässe.

Das Erneuern der Anlage bringt wieder mehr Leben, auch von aussen, in den Bezirk. Leichtathleten, Fussballer, Jogger, Beachvolleyballer, Freizeitsportler, Hundefreunde, Kinder und viele andere können sich am gemeinsamen Sporttreiben in sicherer Umgebung erfreuen.

Unsere Jugendlichen und Kinder können ihre Freizeit sinnvoll sportlich

und sicher auf einer neuen, zeitgemässen Sportanlage in Küssnacht verbringen. Das gemeinsame Treffen und Messen bei sportlichen Aktivitäten ist für junge Menschen ein wichtiger

Lebensinhalt und bereitet unsere Jugend auf ein verantwortungsvolles und starkes Leben vor.

Robert Auf der Maur, Küssnacht



Die Sportanlage Luterbach soll erneuert werden. Am Sonntag wird über den Verpflichtungskredit für die Planung des Bauprojekts abgestimmt.

Bild: Edith Meyer

### Ja zum Verpflichtungskredit Luterbach

Zur Abstimmung

Meines Erachtens ist es ein Glücksfall, dass sich in Küssnacht viele Freiwillige ehrenamtlich in Sportvereinen engagieren und es ermöglichen, damit die Jugendlichen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können. Erste Wettkampferfahrungen, das Verhalten im Team und das Einhalten von Regeln sind wichtige Erfahrungen. Die Bedeutung für die spätere persönliche Entwicklung kann nicht genügend hervorgehoben werden. In diesem Sinne ist es ein positives Signal, dass der Turnverein und der Fussballclub einen Mitgliederzuwachs vorweisen. Damit dieser positive Trend fortgesetzt werden kann, ist eine Sanierung und Optimierung der Anlage im Luterbach von hoher Bedeutung. Auch für Personen,

welche nicht einem Verein angehören, bietet die Anlage die Gelegenheit, das persönliche Wohlbefinden zu steigern. Ich unterstütze daher den Verpflichtungskredit für die Planung des Bauprojekts «Erneuerung und Ausbau der Sportanlage Luterbach» und empfehle, die Vorlage anzunehmen.

Elio Vanoli, Küssnacht

### Leserservice

Ob ein Leserbrief abgedruckt wird oder nicht, entscheidet allein die Redaktion. Es besteht kein Anrecht auf Publikation. Leserbriefe werden so schnell wie möglich veröffentlicht, eine Garantie für sofortigen Abdruck gibt es aber nicht.